Mudau. (lm) Auch in diesem Jahr hatte der Bischof Nikolaus (Markus Hohn) von Mudau wieder eine große Tour zu bewältigen, denn die HVV-Abteilung Wohnen-Garten-Umwelt (WGU) im Heimat- und Verkehrsverein Mudau hatte ihn bereits am Nachmittag beauftragt, die Omas und Opas in den Pflegeheimen Geras Mudau und Haus Theresa Steinbach zu beschenken. Unterstützung hatte der Nikolaus in diesem Jahr vom Christkind und von seinem Kutscherteam Peter Schlär und Anja Henn. Der Mudauer Marktplatz war bereits gut gefüllt mit unzähligen Kindern, deren Eltern und Großeltern und es war gut, dass der Gemeindebauhof bei der Sperrung mit dem entsprechenden Material wie z.B. den Schildern unterstützt hat. Die „Verpflegungsstation“ wurde bereits mittags von Markus Hohn, Manfred Hofmann, Herbert Knapp und Horst Schork bei strömenden Regen aufgebaut, damit am Abend das bewährte Team von HVV und dem Orga-Team des Ferienprogramms bewirtet werden konnte, um mit Glüh- und Kinderpunsch die Wartezeit zu verkürzen. Klemens Schork, der als 1. Vorsitzender des HVV wusste, wie beschäftigt der Nikolaus ist, empfahl der ungeduldigen Kinderschar, dem Nikolaus mit Gesang den Weg auf den Marktplatz zu zeigen. Und tatsächlich wirkte der Rat - der laute Gesang der Kinderstimmen mit Weihnachtsliedern wie „Lasst uns froh und munter sein“, am Akkordeon begleitet von Ralf Breunig, wurde schon bald von Hufgeklapper übertönt. Im Gepäck hatte der Heilige Mann Weihnachtsgeschichten und jede Menge „Bobben“ von der Landbäckerei Schlär. Klemens Schork erzählte beim Geschenkeverteilen die Geschichte des Bischof Nikolaus von Myra und hatte zusammen mit dem Heiligen Mann den Wunsch: „Man möge die Ausgebeuteten befreien, Kindern Geborgenheit schenken, Geflüchteten helfen, Obdachlosen ein Zuhause geben und Kranken nahe sein, für Besserwisser Demut und für die Lauten mehr Herz und weniger Lärm.“

Liane Merkle